

# ASODUR®-V2250

2K Polyurethan-Acrylat-Versiegelung, seidenmatt



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205065001	3	KG	Kombigebinde	transparent

### Produkteigenschaften

- wässrig
- lösungsmittelfrei
- geruchsarm
- lichtecht und UV-stabil
- weichmacherbeständig (PKW-Autoreifen)
- chemikalienbeständig
- sehr emissionsarm - EMICODE® EC 1<sup>PLUS</sup>

### Vorteile

- transparent
- seidenmatt abtrocknend
- schützt vor bakteriellem und fungizidem Angriff
- rutschhemmend einstellbar (R11)
- geeignet für den indirekten Lebensmittelkontakt

### Einsatzgebiete / Oberflächenschutz

- als Oberflächenschutz auf Deckbeschichtungen
- für mechanisch mäßig belastete Bereiche

## ASODUR®-V2250

### vorhandene Prüfzeugnisse

- Emissionsprüfungen
- Rutschhemmungsklassen
- Bescheinigung Franz. VOC
- Bescheinigung AgBB
- Bescheinigung Belg. VOC
- Eignung indirekter Lebensmittelkontakt
- Prüfung Verschleißwiderstand nach BCA

### Technische Daten

#### Materialeigenschaften

Produktkomponenten	o2K-System
Materialbasis	Polyurethan-Acrylat
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt	ca. 1,03 g/cm <sup>3</sup>
Chemisch belastbar nach Wartezeit	ca. 3 Tagen
Viskosität, verarbeitungsfertiges Produkt	niedrigviskos
Dampfdiffusionsverhalten	dampfdiffusionsbremsend

#### Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	100 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	15 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe Rutschhemmung ASO-Antislid	0,1 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten

#### Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Max. relative Luftfeuchtigkeit	80 %
Verarbeitungszeit	ca. 120 Minuten
Mindest-Reaktionstemperatur	min. 10 °C
Mischtechnik, Maschinen, Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührwerk
Verbrauch	ca. 0,05 - 0,06 kg/m <sup>2</sup>
Überarbeitbar (min.)	nach 12 Stunden
Begehrbar nach	ca. 6 Stunden
Verbrauch (Deckversiegelung rutschhemmend)	ca. 0,06 - 0,07 kg/m <sup>2</sup>
Verarbeitungstemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Überarbeitbar (max.)	bis 24 Stunden

### Verarbeitungstechnik

#### Hilfsmittel / Werkzeuge

- Farbrolle
- Nylon-Fellrolle (6mm) mit texturiertem Polyamid-Überzug
- Rührwerk
- Rondenkorb

#### Handverarbeitung

- streichbar mit Farbrollen
- verteilbar mit Farbrolle

### Untergrund vorbereiten

#### Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Die zu versiegelnden ASODUR®-Beschichtungen sollten nicht älter als 24 Std. sein.

## **ASODUR<sup>®</sup>-V2250**

### **Anwendung**

#### Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur +15 °C betragen.
2. Das Harz im Originalgebände homogen aufmischen.
3. Den Härter ins Harz geben.
4. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
5. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
6. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
7. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
8. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
9. Nochmals sorgfältig umrühren.

#### Verarbeitung

1. ASODUR<sup>®</sup>-V2250 wird in einem Arbeitsgang aufgetragen.
2. Das angemischte Material wird portionsweise auf die Fläche gegossen.
3. Mit der Fellrolle auf der Fläche verteilen.
4. Mit der Fellrolle gleichmäßig im Kreuzgang egalisieren.
5. Überlappungsbereiche möglichst gering halten.

#### Rutschhemmende Einstellung

1. In das angemischte ASODUR<sup>®</sup>-V2250 werden ergänzend ca. 8 - 10 Gew.% ASO-Antislid homogen eingerührt.
2. Das angemischte Material wird portionsweise auf die Fläche gegossen.
3. Mit der Fellrolle gleichmäßig im Kreuzgang verteilen und egalisieren.

#### Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit ASO-R001 reinigen.

### **Lagerbedingungen**

#### Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 10 - 25 °C für 6 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

### **Entsorgung**

Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AVW 15 01 06 entsorgt werden.

# ASODUR<sup>®</sup>-V2250

## Hinweise

- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveauegleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigen Temperaturen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von min. 3 °C über der Taupunkt-Temperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Zu große Schichtdicken (Materialmeherverbrauch) bei den einzelnen Arbeitsgängen vermeiden. Diese führen zu Rissbildungen, ggf. Abplatzungen und verlängern die Wartezeit zwischen einzelnen Arbeitsgängen.
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation für ca. 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Durch schleifende Beanspruchung kann die Oberfläche verkratzen. Besonders sichtbar bei dunklen Farbtönen. Die Funktionsfähigkeit wird hierdurch nicht beeinflusst.
- Um die Oberflächengüte und -optik langfristig zu erhalten, empfiehlt sich die regelmäßige Pflege der Oberfläche mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung sind in der Technischen Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR-Produkten“ enthalten und zu beachten.

## Einschlägige Regelwerke


**Die anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen Richtlinien und aktuellen Regelwerke sind zu beachten.**

**Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!**

GISCODE: PU10

## Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

 1119	
<b>SCHOMBURG GmbH &amp; Co. KG</b> Aquafinstraße 2–8 D-32760 Detmold 12 2 05065	
EN 1504-2 <b>ASODUR-V2250</b> Oberflächenschutzprodukt - Beschichtung	
Prinzip 5.1/6.1	
Kapillare Wasseraufnahme und Wasser-Durchlässigkeit	$w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times \text{h}^{0,5}$
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	$\geq 1,5 \text{ (1,0) N/mm}^2$
Abriebfestigkeit	Massenverlust $\leq 3000 \text{ mg}$
Schlagfestigkeit	Klasse III
Widerstandsfähigkeit gegen starken chemischen Angriff	Wegen der geringen Schichtdicke nur visuelle Beurteilung nach ISO 4628/1 möglich
Brandverhalten	Klasse E
Gefährliche Stoffe	Übereinstimmung mit 5.3 (EN 1504-2)

# ASODUR®-V2250

## Chemische Beständigkeit

Test fluid	Concentrations	Classification		
		≤ 8 h	≤ 72 h	≤ 14 d
<b>Inorganic acids</b>				
Nitric acid	15	■		
Sulphuric acid	15	■		
Hydrochloric acid	30	■		
<b>Organic acids</b>				
Formic acid	2	■		
Citric acid	15	■		
Lactic acid	20	■		
<b>Alkalis</b>				
Sodium hydroxide	20		■	
Ammonia	25		■	
<b>Solvent</b>				
Kerosene	neat	■		
Petrol	neat	■		
Diesel	neat	■		
Ethanol	neat	■		
<b>Oils</b>				
Engine oil	neat	■		
Brake fluid	neat	■		
Heating oil	neat	■		
<b>Aqueous solution</b>				
De-icing salt-solution	35			■

All information has been determined under lab conditions at +20 °C, deviations due to higher temperatures, local conditions and ambient conditions are possible. It is not possible to fully exclude minor visible surface changes or slight swelling that does not affect the functionality of the waterproofing. In case of doubt, we recommend an object-specific suitability test.

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.